

Grenzenlose Gastfreundschaft!

Jahresbericht 2017



### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Seit bald zehn Jahren setzt sich der Verein IG offenes Davos für ein gutes Miteinander von Asylsuchenden und Einheimischen ein. Wir haben im Laufe der Jahre unzählige interkulturelle Begegnungsanlässe initiiert und bieten regelmässige Angebote, die den Asylsuchenden helfen, sich in Davos zu integrieren.

Mit dem ARGE ALP Preis für "Integration im Alpenraum" und dem Prix Benevol Graubünden hat der Verein dieses Jahr eine internationale und eine regionale Auszeichnung erhalten. Die Preise sind nicht nur eine wertvolle Anerkennung für unser langjähriges Engagement, sondern zeigen auch, dass unsere Arbeit weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus geschätzt und gewürdigt wird.

Vor knapp einem Jahr habe ich das Präsidium des Vereins IG offenes Davos übernommen. Ich bin fasziniert, wie viele Menschen sich mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen im Verein einbringen. Durch das vielfältige Engagement entstehen kontinuierlich neue Ideen und Projekte.

Das Wachstum stellt uns aber auch vor neue Herausforderungen. Für ein solides Fundament unseres breiten Angebots braucht es professionelle und tragfähige Strukturen. Als Präsidentin ist es mir ein besonderes Anliegen, diese Strukturen zu fördern, ohne den belebenden Initiativgeist auszubremsen.

Ich bin froh, dass ich diesen Balanceakt und andere Herausforderungen nicht alleine meistern muss. Ein motivierter Vorstand und engagierte Mitarbeitende leisten neben ihren Ressort- und Angebotszuständigkeiten wichtige strategische Arbeit. Und viele freiwillige Helferinnen und Helfer packen mit an. Ohne dieses riesengrosse Engagement wären die vielen Projekte, welche jedes Jahr aufs Neue umgesetzt werden, nicht denkbar. Ich danke allen von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz!

Hannah Thullen Präsidentin Verein IG offenes Davos

H. The len



Jahreszeitenrituale im Café international: Ostereier Färben.

# Inhalt im Überblick

Das Vereinsjahr4	ŀ
Beraten und Unterstützen 6	j
Beratungsstelle 6	;
Sprachtraining 2017	7
Mentoringprojekt: Hilfe bei der Integration 8	3
Flüchtlinge als Integrationshelfende 9	)
ARGE ALP Preis 2017	C
Vortrag zu Alkohol und Zigaretten 1	11

Begegnen und Geniessen 1	4
Café International 1	4
Viermal Sonntagstisch	5
Mitmachen und Erleben 1	6
Kabey Adi Metsika?1	6
Sport als Integrationsturbo	8
Finanzielles 1	9
Dank	23

# Eigene und unterstützte Aktivitäten 2017

## Regelmässige Angebote

### Beratungsstelle

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr von 13h -18h

#### Café International

ieden Mo. 16h - 19h

### Sonntagstische

26.02.. 18.06.. 24.09.. 26.11

#### **Sprachtraining**

Kurse jeweils Di, Do - Nachmittag

#### Fussball

jeweils Do, 18.45 - 20.30 Uhr (Wintermonate)

### Snowboardschule

jeweils Mo, 13- 17 Uhr, März - April

### Mentoringprojekt

anziährig

### Generalversammlung

05.04., Gastreferat von Reto Rufer (Amnesty Intern.)

### Arbeitssitzungen

13.02., 12.06., 21.08., 23.10.

### Vorstandssitzungen

18.04., 04.08., 21.09., 23.11., 14.12.

### Dialog/Sensibilisierung

Diverse Gespräche mit Asyl-Behörden, Amts- und Dienststellen, PolitikerInnen, SchülerInnen, NGOs und weiteren Interessierten

## Begegnungsanlässe / Aktivitäten 2017

Neujahrsapéro im Café International	02.01.
Freestyle-Training	27.01.
Hockeyplausch	25.01., 01.02., 15.02.
Schlittelplausch	05.03.
Kampfsporttraining	19.03
Schulprojektwoche im Davoser Heimatmuseum mit Annina Oliveri	März
Schnupperwoche Hotel Hilton	April
Café International Sommerfest	26.06.
Wakeboard-Nachmittag	15.08.
Davos Festival Hörgang	17.08.
Projekt Schafwolldecken	Sept-Dez
Begegnungswoche Allianz- Lernende und Flüchtlinge	Oktober
Café International Bowlingplausch	18.10.
Adventswerkstatt	2.12.
Aktion "Weihnachtssäckli"	16./17.12.
Begleitung zum Kindertheater und zu weiteren Veranstaltungen	div. Daten



Beim Eishockey mit Spielern vom HCD und der Schweizer Nati hatten Flüchtlinge und einheimische Kids viel Spass.

# Das Vereinsjahr

von Hannah Thullen

Der Jahresbericht bietet einen Überblick über das breite Engagement des Vereins IG offenes Davos. Neben den wöchentlichen Angeboten werden auch Einzelprojekte vorgestellt. Die wöchentlichen Angebote haben sich in Davos etabliert und bieten den Flüchtlingen und Asylsuchenden fixe Bezugspunkte sowie Unterstützung in ihrem Alltag.

Neben den eigenen Angeboten fördern wir verschiedene Kooperationen mit Vereinen und lokalen Unternehmen. Damit schaffen wir eine Plattform für Menschen und Firmen, die Flüchtlinge und Asylsuchende punktuell unterstützen möchten.

Aus einigen dieser Einzelprojekte haben sich mittlerweile wiederkehrende Begegnungsanlässe etabliert. So gehört der Bowlingplausch mit dem Hotel Hilton Garden Inn bereits fest zum Jahresprogramm des Vereins.

### Wechsel im Präsidium An der GV im April 2017 ver-

abschiedete der Verein seinen langjährigen Präsidenten Philipp Wilhelm und wählte mich als seine Nachfolgerin ins Amt. Philipp Wilhelm war federführend, als die IG im Jahr 2009 gegründet wurde und sich mit ersten Aktivitäten für Flüchtlinge einsetzte. Acht Jahre stand er an der Spitze des Vereins und trieb mit grossem freiwilligen Einsatz die Etablierung und die Professionalisierung des Vereins voran. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für sein unermüdliches Engagement!

### Professionalisierung

Das Angebot des Vereins IG offenes Davos wächst ständig. Die Koordination, Durchführung und Dokumentation der einzelnen Proiekte bindet Ressourcen, die nicht mehr auf einer rein freiwilligen Basis geleistet werden können. Der Verein hat deshalb zwei neue Kleinpensen im Bereich der Proiektleitung bewilligt. Johanna Veit Gröbner hat die Projektleitung für das Café International übernommen und Jürg Grassl die Projektleitung für UMA- (unbegleitete minderjährige Asylsuchende)



Philipp Wilhelm (links) übergab im April 2017 das Präsidium an Hannah Thullen (rechts).

spezifische Aktivitäten. Damit hat der Verein IG offenes Davos neu fünf Angestellte. Diese stellen in Verbindung mit der Fachstelle für Integration des Kantons und im Austausch mit anderen Fachstellen die professionelle Durchführung der Vereinsangebote sicher.

### Stärkung des Vorstands

Das wachsende Angebot des Vereins führt nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für den Vorstand zu neuen Herausforderungen. Die Vorstandsmitglieder kümmern sich um Administration, Finanzplanung, Medienarbeit. Evaluation und vieles mehr. Neben strategischen Entscheiden über die Zukunft des Vereins muss der Vorstand auch auf kurzfristige Veränderungen reagieren. Die vierteliährlichen öffentlichen Arbeitssitzungen reichen nicht mehr aus, um all diese Aufgaben fundiert und gewissenhaft auszuüben. Der Vorstand beschloss deshalb, neben den Arbeitssitzungen monatliche Vorstandssitzungen durchzuführen.

### Anerkennung

Besonders erfreulich ist, dass unsere Arbeit weit über Davos hinaus wahrgenommen und anerkannt wird. Mit dem ARGE ALP Preis für "Integration im Alpenraum" wurde der ausserordentliche Einsatz vieler Freiwilliger sogar über die Landesgrenzen hinweg gewürdigt. Aber auch im Kanton Graubünden stösst die Integrationsarbeit des Vereins immer wieder auf Resonanz. So wurde der Verein neben dem ARGE ALP Preis auch mit dem Prix Benevol

Graubünden ausgezeichnet. Zudem haben Freiwillige in der Region Thusis in Anlehnung an den Verein IG offenes Davos den Verein offene Viamala gegründet. Der Verein IG offenes Davos zeigt mit seinem Engagement, dass Freiwillige, Vereine und lokale Partner einen wertvollen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge und Asylsuchenden leisten können und inspiriert dadurch andere, eigene Projekte im Rahmen der Integrationsarbeit aufzugleisen.



Vorstand und Angestellte treffen sich regelmässig zum Austausch und zur Planung der Vereins-Aktivitäten.

Vorstandsmitglieder	Ressort	Angestellte	Funktion	
Severin Bischof	Finanzen	Doris Schweighauser	Leitung Beratungsstelle	
Jürg Grassl	Aktivitäten	Alexander Hedinger	Juristischer Berater	
Simon Pertschy	Personelles/Infrastr.	Daphne Bron-van der Schalk Jürg Grassl	Leitung Mentoring-	
Dagmar Schmitt	Administration		Projekt Leitung Aktivitäten Leitung Café International	
Coni Schweizer	Mitgliederverwaltung			
Hannah Thullen	Präsidium	Johanna Veit Gröbner		
Lisette van der Valk	Aktivitäten	Revisoren		
Daniela von Ow	Medien / Web, Projekte	Stefan Pfister		
Julia Wessels	Medien / Web	Matthias Hoppler		
Stephan Winands	Funding			

# Beraten und Unterstützen



Doris Schweighauser (Leiterin der Beratungsstelle) und Alexander Hedinger (Jurist) beraten die Flüchtlinge und Asylsuchenden bei rechtlichen und sozialen Fragen. Die Beratungssstelle (Ev.-ref. KGH, Promenade 35) ist Di, Do, Fr von13-18 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet.

### Beratungsstelle

von Doris Schweighauser

Eine kompetente Beratung für geflüchtete Menschen hat bis heute nicht an Bedeutung verloren und ist sehr notwendig.

Hinter jedem geflüchteten Menschen steht auch seine persönliche Fluchtgeschichte. Anhand der folgenden Fälle möchten wir zeigen, wie unser Alltag in der Beratungsstelle aussieht:

Familie T. floh mit ihrem 6 Monate alten Kind durch die Sahara über das Meer in die Schweiz und bat um Asyl. Ein Jahr später kam ein zweites Kind zur Welt. Die Familie glaubte, hier in Sicherheit zu sein. Der Entscheid des Staatssekretariats für Migration stürzte dann aber die Familie in tiefe Not. Der Vater und ein Kind wurden als Flüchtlinge anerkannt. Die

Mutter und das andere Kind sollten die Schweiz verlassen. Der Grund dafür war, dass sich das Paar erst nach der Flucht des Mannes aus Eritrea kennen gelernt und geheiratet hatte. Seine Frau in seine Eigenschaft als Flüchtling einzubeziehen, wurde abgelehnt. Der Entscheid war auch für uns unfassbar. Wir sind der Meinung, dass eine Familie aus diesem Grund nicht auseinander gerissen werden darf. Wir legten daher Rekurs ein. Seit Herbst dieses Jahres weiss die Familie nun, dass alle hier bleiben können und anerkannte Flüchtlinge sind.

Immer wieder suchen uns Menschen aus Syrien auf, darunter zahlreiche Familien. Viele von ihnen kommen aus Aleppo. Sie haben Bombardierungen und Übergriffe von militärischen Gruppierungen erlebt und

mussten zusehen, wie Nachbarn getötet wurden. Nach einer schwierigen und gefährlichen Flucht erreichen sie die Schweiz und stellen ein Asylgesuch. In vielen Fällen wird ihr Asylgesuch abgelehnt. Das Staatssekretariat für Migration begründet diesen Entscheid damit, dass die in Syrien erlittenen Nachteile nicht gezielt gegen diese Personen gerichtet gewesen seien. Alle Menschen in der Region seien gleich betroffen. Die Familien erhalten deshalb nur eine vorläufige Aufnahme mit der Begründung, im Moment sei die Sicherheitslage in Syrien sehr schlecht und eine Rückkehr nicht zumutbar.

Kriegsflüchtlinge sind nach Schweizer Asylpraxis noch lange keine Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention. Wer hier nicht beweisen kann, dass er als Person gezielte Verfolgung oder Gefängnis erlitten hat, wird nur vorläufig aufgenommen. Mit dieser Bewilligung sind aber ihre Rechte in der Schweiz stark eingeschränkt.

Viele unbegleitete Minderjährige kommen aus Eritrea. Sie flüchten, bevor sie in den Militärdienst eingezogen werden. Bei sich zu Hause erleben sie oft, dass man gezwungen werden kann. Militärdienst auf unbestimmte Zeit zu leisten. Das Staatssekretariat für Migration lehnt seit 2016 solche Gesuche ab und ordnet den Vollzug der Wegweisung in die Heimat an. wenn Personen zwar illegal aus Eritrea ausgereist sind, zuvor aber noch keinen Militärdienst geleistet hatten. Das Staatssekretariat für Migration entscheidet dann: "Mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass sich eritreische Staatsangehörige aufgrund einer illegalen Ausreise nicht mit Sanktionen ihres Heimatstaates konfrontiert sehen, die bezüglich ihrer Intensität und der politischen Motivation des Staates ernsthaften Nachteile gemäss Art. 3 Abs. 2 AsylGesetz darstellen würden." Eritreische Asvlsuchende erhalten heute aufgrund der illegalen Ausreise keinen Flüchtlingsstatus mehr. Anderseits berichtet Amnesty International über die sehr schwierige Menschenrechtslage in Eritrea. Eritreische Staatsangehörige werden regelmässig verhaftet, weil sie versuchen, ihr Land illegal zu verlassen.

### Asylrechtliche Beratungen

2017 führten wir 930 Beratungsgespräche: 440 mit Asylsuchenden aus Afghanistan, 177 mit Asylsuchenden aus Eritrea, 115 mit Asylsuchenden aus Syrien, 89 mit Asylsuchenden aus Somalia. Vereinzelte Gespräche fanden mit Asylsuchenden aus Sri Lanka, Äthiopien,

Iran, Guinea, Kongo, Kosovo, Elfenbeinküste, Uganda und Tibet statt. Für 8 Asylsuchende übernahmen wir die Rechtsvertretung.

24 neue Asylsuchende meldeten sich bei uns. 26 Asylsuchende erhielten eine vorläufige Aufnahme. Ein Asylsuchender erhielt eine vorläufige Aufnahme als Flüchtling. 4 Asylsuchende wurden als Flüchtlinge anerkannt. 5 Asylsuchende erhielten einen negativen Entscheid.

Wir reichten 4 Beschwerden ein. Zwei Asylsuchende wurden als Flüchtlinge anerkannt.

### Dank

Wir danken der evangelischen Kirchgemeinde für die Räumlichkeiten und der CEVI für die Bürogemeinschaft.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Dr. J.P. Menge, Rechtsanwalt in Chur, der uns immer mit Rat zur Seite steht.

Danke sagen möchten wir auch all jenen Einheimischen und Gästen, die uns immer wieder mit Sachspenden unterstützen.

### Sprachtraining 2017

Von Daphne Bron-van der Schalk

Sprachtraining für Asylsuchende und Flüchtlinge ist eine schöne Aufgabe. Es macht mir nach 7 Jahren immer noch viel Spass! Die Grösse und Zusammensetzung der Gruppe ändern sich ständig, Teilnehmende sind Männer und Frauen, Junge und Ältere. Manche sprechen schon ein bisschen Deutsch, andere noch sehr wenig. Alle sind aber sehr motiviert beim Deutschlernen und das macht meine Aufgabe als Lehrerin sehr befriedigend. Die Stunden finden ganzjährig zweimal pro Woche statt. Seit Oktober 2017 gebe ich zusätzlich eine halbe Stunde Lesetraining vor Beginn der regulären Stunde für diejenigen, die das brauchen.

Im Februar 2017 sind wir mit der Deutschklasse umgezogen. Jetzt findet das Sprachtraining im EMK-Gebäude neben der Pauluskirche statt. Ich danke Sandra Müller und Susi Stocker für ihren Einsatz während meiner Ferien ganz herzlich!



Die bunte Gruppe TeilnehmerInnen im Sprachtraining im kleinen Saal im EMK-Gebäude (Nov. 2017)



Die beiden Frauen treffen sich in der Beratungsstelle des Vereins im Ev. Kirchgemeindehaus zum Deutschlernen.

# Mentoringprojekt: Hilfe bei der Integration

von Daphne Bron-van der Schalk

2017 verbrachten wiederum viele Freiwillige aus Davos und Umgebung ein bis zwei Stunden pro Woche mit einer geflüchteten Person. Flüchtlinge wünschen sich oft Unterstützung beim Deutschlernen sowie allgemeine Begleitung.

Auffallend ist, dass 40 % dieser Mentorinnen und Mentoren selber einen Migrationshintergrund aufweisen. Viele sind aus Deutschland oder Holland, dazu kommen 8 weitere Nationen. Auch Mentor Stephan Winands ist Deutscher mit Wohnsitz in der Schweiz. Als ich ihn fragte. weshalb er sich engagiere, antwortete er: «Ich wurde hier herzlich aufgenommen und möchte das anderen Ausländern weitergeben. Mir ist wichtig, sie bei der Integration zu unterstützen». Er betätigte sich in den letzten Jahren zweimal als Mentor und hat

dabei sehr gute Erfahrungen gemacht. «Das, was ich in den Kontakt mit den Flüchtlingen investierte, kam mindestens wieder zurück. Dabei habe ich selbst auch viel gelernt. Die gute Struktur des Projektes und die professionelle Begleitung haben sicher auch dazu beigetragen», so Winands. Der 22-jährige anerkannte Flüchtling Kalab Hagos aus Eritrea äussert sich begeistert über die Zeit, die er mit seinem Mentor Stephan verbracht hat: "Er war immer sehr nett zu mir. Mit seiner Unterstützung habe ich die A2-Deutschprüfung bestanden und sogar eine neue Wohnung gefunden"!

Im Juli trafen sich die MentorInnen zu einem leckeren, irakischen Abendessen. Die ca. 20 Anwesenden tauschten ihre Erfahrungen aus und wurden im Anschluss an das Essen von der Sozialarbeiterin Simone Boll beraten, wie sie sich vor möglichen Überforderungen als Freiwillige schützen können.

Geflüchtete, die sich ein Mentoring wünschen, werden von der Beratungsstelle für Asylsuchende oder vom Sozialdienst Davos angemeldet. Klare Projektstrukturen und ein regelmässiger Austausch mit der Projektleiterin sind wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Begleitung. Erfreulich ist, dass sich oft sehr gute Kontakte zwischen Mentorln und Mentee entwickeln, die auch nach Beendung des Mentorings weiterbestehen.



Stephan und Kalab bei einem ihrer wöchentlichen Treffen.

## Flüchtlinge als Integrationshelfende

von Daphne Bron-van der Schalk

Flüchtlinge, die schon länger hier sind, können Neuankömmlinge bei der Integration unterstützen und ihnen helfen, sich in Davos und in der Schweiz zurechtzufinden. Sie teilen ihre Erfahrungen mit ihren geflüchteten Landsleuten oder mit Menschen aus anderen Herkunftsländern. Weiter sind sie mit ihren bereits erworbenen Deutschkenntnissen als Übersetzende bei Informationsoder z.B. bei Arztterminen sehr hilfreich. Flüchtlinge, die selber sozial aktiv werden, können so «etwas zurückgeben». Das stärkt dabei auch ihr Selbstvertrauen.

Im Mentoringprojekt gibt es viele ausländische Freiwillige, unter ihnen auch einige Flüchtlinge wie die iranische Psychologin Maryam Sahrai. Sie lebt seit 2011 in der Schweiz, hat Deutschkurse mit Erfolg abgeschlossen und sich gut



Zusammen Kochen verbindet.

integriert. Auf die Frage nach dem Grund ihres Engagements als Mentorin, antwortet sie: «Ich war früher im Iran auch immer sozial aktiv und möchte dies hier ebenfalls sein. Die Unterstützung der IG offenes Davos hat mir sehr geholfen. Ich habe erfahren, wie wichtig es für geflüchtete Menschen ist, moralische und praktische Hilfe

Mentorin für eine junge afghanische Mutter, um diese beim Deutsch-Lernen zu unterstützen. Praktisch dabei ist, dass beide die persische Sprache Dari sprechen. «Es geht aber nicht nur um die Sprache». sagt Maryam Sahrai, «auch die kulturelle und soziale Integration ist wichtig. Die Leute, die noch nicht lange in Davos sind, sehen mich als Vorbild und fragen mich nach meinen Erfahrungen in der Schweiz. Ich kann ihnen die Schweizer Werte gut erklären, weil ich sie damals selbst auch neu kennengelernt habe». Auch sie persönlich profitiert: «Dieser Einsatz als Mentorin ist aut für mein Selbstwertaefühl und meine eigene Integration». Maryam Sahrai möchte sich in Zukunft professionell als Übersetzerin engagieren. Zurzeit besucht sie einen interkulturellen Dolmetscherkurs in St. Gallen. In diesem Kurs wird nebst dem Übersetzen auch ein besseres Verständnis der interkulturellen Differenzen und verschiedenen Kommunikationsstile unterrichtet.

zu bekommen». Sie ist hier



Projektleiterin Daphne Bron-van der Schalk und Maryam Sahrai



Die Bündner Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner (links) und die Bayerische Staatsministerin Beate Merk (rechts) gratulieren Philipp Wilhelm und Johanna Veit Gröbner, die für den Verein IG offenes Davos einen der ARGE ALP Hauptpreise in Empfang nahmen.

### **ARGE ALP Preis 2017**

von Johanna Veit Gröbner und Julia Wessels

"Wo Begegnung stattfinden kann, beginnt Integration..." - oder öffnen sich Türen und neue Wege. So hiess es bei der Verleihung des ARGE ALP Preises an der Regierungschefkonferenz der ARGE ALP-Mitaliedsländer am 29. und 30. Juni 2017 in Lautrach (Bayern).

#### Integration im Alpenraum

Mit dem diesjährigen ARGE ALP Preis wurden innovative Projekte zur Integration im Alpenraum ausgezeichnet. Gesucht waren Ideen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mitgliedsregionen und die kulturelle Identifikation sowohl Einheimischer als auch Zugezogener mit dem Alpenraum stärken. Aus den zehn Mitgliedsländern, -regionen, -provinzen und -kantonen der ARGE ALP wurden über 120 Integrations-Projekte eingereicht. Eine internationale Jury nahm die Prämierung vor und verteilte

insgesamt drei Hauptpreise in Höhe von jeweils 6000 Euro und sechs Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 1000 Euro.

Die Freude war gross beim Verein IG offenes Davos: Mit seinem Projekt "Grenzenlose Gastfreundschaft in einem offenen Davos" gewann er einen der drei Hauptpreise und erhielt damit eine internationale Auszeichnung für den

Einsatz vieler Akteure und seine vielseitigen Aktivitäten zugunsten der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Davos.

Inspiration durch andere Preisträger Neben dem Verein IG offenes Davos erhielten das

Projekt "A.L.M. (Alpen. Leben. Menschen.)" aus Bayern und das Nordtiroler Projekt "Die MobilitäterInnen - ein bewegendes Netzwerk" weitere Hauptpreise. Beim Projekt aus Bayern handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt vom Malteser Hilfsdienst e.V. und dem Deutschen Alpenverein. Integration geschieht bei diesem Projekt vor allem durch gemeinsame Bergerlebnisse oder



Hannah Thullen begüsst die Gäste beim Sonntagstisch. Bild: Aus dem Film der Standeskanzlei Graubünden zum ARGE ALP-Preis. s. www.offenesdavos.ch

Aktivitäten in der Natur. Ziel ist es, mit den Zugewanderten gemeinsam möglichst viel Zeit in den Bergen zu verbringen, egal ob beim Wandern, Klettern, auf Naturerlebnispfaden oder bei Schutzwaldaktionen oder Wegsanierungen. Das Tiroler Projekt verbessert die Mobilität von Bewohnern abgelegener Dörfer. Insbesondere zugewanderte und geflüchtete Menschen sollen dadurch mobiler sein und mehr am sozialen Leben teilnehmen können. Das Proiekt richtet sich aber an alle Dorfbewohner. Vor allem ältere Menschen profitieren davon. Das Konzept ist einfach: Man macht seine Autotür auf und nimmt jemanden ein Stück des Weges mit. Das schafft Raum für Begegnung. So wird eine feste Tradition aus früheren Zeiten wiederbelebt. Denn Nachbarlnnen ohne Autos mitzunehmen, war früher selbstverständlich.

Die internationale Auszeichnung und der Austausch mit den PreisträgerInnen aus den 10 Alpenregionen und den TeilnehmerInnen der ARGE ALP-Konferenz waren inspirierend und machten Mut: Kleine Ideen haben oft grosse, langanhaltende Wirkungen, die viele Menschen begeistern und aktivieren können.

Der Preis ist eine grosse Anerkennung und Motivation für die Arbeit unseres Vereins. Der Kanton würdigte in seiner Pressemitteilung, dass durch das Engagement vieler freiwilliger Akteure in der Region eine grundsätzlich positive Grundhaltung gegenüber Geflüchteten herrsche. Denn Integration könne nur stattfinden, wenn auch die aufnehmende Gesellschaft den Mut für die Auseinandersetzung und Begegnung mit dem einzelnen Geflüchteten aufbringe.

In diesem Sinne ist zu hoffen, dass immer mehr Menschen und Organisationen sich daran beteiligen, die Tradition der Gastfreundschaft auch gegenüber Asylsuchenden und Flüchtlingen zu leben. Die IG offenes Davos bietet dafür viele verschiedene Möglichkeiten sowohl für Einzelpersonen als auch für Organisationen.

## Vortrag zum Umgang mit Alkohol und Zigaretten

von Daniela von Ow

Der Eritreer Naizghi Tewelde lebt seit 7 Jahren in der Region von Davos. Er kennt einige seiner Landsleute und hilft mit Gesprächen und Informationen. Im August lud er die jungen Eritreer aus dem Transitzentrum Laret in die Beratungsstelle des Vereins IG offenes Davos ein. Er informierte die Jugendlichen zum Umgang mit Alkohol und über die Gefahren von Rauschmitteln.

Für ihn ist es wichtig, dass die jungen Menschen in ihrer Landessprache zu wichtigen gesundheitlichen und sozialen Themen aufgeklärt und die Gefahren aufgezeigt werden. Er hat dazu in Tigrinya Schriftsprache auch ein Handbuch verfasst, vom dem er hofft, dass dieses bald mit einer Übersetzung in Deutsch für Schulungen zur Verfügung steht.



Naizghi Tewelde berät junge Eritreer zu sozialen und gesundheitlichen Themen.



▲ Jan / Feb: Mit den Stars des Hockey-Clubs Davos und der Schweizer Nati, Mauro Jörg, Dario Simion, Lukas Flüeler und Samuel Guerra, lernten die Geflüchteten und einheimische Kids Hockey-Spielen und viele Tricks auf dem Eis.



▲ März: Nach dem gemeinsamen Aufstieg zur Schatzalp haben sich die Geflüchteten und ihre Begleiter eine rasante Schlittelabfahrt wohlverdient.



▼ März: Murat lehrte die Jugendlichen, dass zum Kampfsport eiserne Disziplin gehört, und zeigte auf, wie das ein Erfolgsrezept fürs ganze Leben sein kann.

■August:





▼ Aug: Dank Wave Week kamen die Geflüchteten in den Genuss eines feuchtfröhlichen Wakeboard-Nachmittags.



▲ März: Am Pfadi-Schnuppertag mischten sich die Geflüchteten unter die einheimischen Kinder und fanden Zugang zu diesem traditionsreichen Angebot.



▼ März/ April: Zum zweiten Mal organisierte der Verein IG offenes Davos zusammen mit Nina und Karin eine eigene Snowboardschule für Geflüchtete. Ein gemeinsamer Skitag auf dem Jakobshorn bildete den krönenden Abschluss.



# Begegnen und Geniessen



Die gemütliche Geselligkeit und abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten machen das Café International auch bei den Jugendlichen sehr beliebt.

### Café International

von Johanna Veit Gröbner

"Hier geht es mir gut. Das ist wie ein grosses Miteinander, fast eine Familie. Hier kann ich offen sein und etwas machen!", betont eine fleissige kurdische Mithelferin, die den Rahmen des Cafés International gerne nutzt, um für die grosse Besucherzahl leckere Spezialitäten aufzutischen.

Montags öffnen von 16:00 bis 19:00 Uhr die Türen des Cafés International, wo sich Asylsuchende, Flüchtlinge und Einheimische ungezwungen begegnen können. Das Projekt lädt zur Mitwirkung ein: Begleitet von engagierten Freiwilligen gestalten Familien und Jugendliche aus aller Welt in einem freundlichen Rahmen aktiv ihren Lebensraum und übernehmen Verantwortung.

### Partizipation und Aktivierung

Cafézeit ist Aufgehoben-Sein in einer Struktur und Sich-Ver-

wöhnen-Lassen, aber auch Aktiv- und Neugierig-Sein. Im Café verbringen durchschnittlich an die 50 Besucher sinnstiftende Stunden - Geflüchtete und Einheimische, Jugendliche, Männer, Frauen und Kinder, egal aus welchem Land oder mit welchem Asylstatus. Und recht oft merkt man, dass durch gemeinsames Tun Kommunikation plötzlich ganz

unmittelbar gelingt. Die grosse Gästegruppe der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge erhalten an ihrem zum Teil unterrichtsfreien Tag eine Tagesstruktur. Sie nutzen den Treff und seine Infrastruktur ausgiebig. (Flüchtlings)-Familien erleben im Café wertvolle Familienzeit.



Ein Grund zum Feiern im Café international: Die Schweiz hat Geburtstag!

# Zusammengehörigkeit und Solidarität

Der Treff ist einerseits Türöffner in die Schweizer Kultur:
Jahreszeitenrituale und ein abwechslungsreiches Programm sozialer, kulinarischer und kreativer Inputs haben einen wichtigen Stellenwert im Café. Andererseits gibt es neben einem Buffettisch mit Obst, Brot und Getränken oft auch Selbstgemachtes: Fladenbrot, Kebbe und Falafel aus Syrien, feine Suppen aus aller Welt, afghanische Bolani und Grillpoulets...

Es zeigt sich, dass Interaktion und somit Integration über die Vehikel Speis und Trank, Aktiv-sein und Geselligkeit einfach möglich sind. Gelebt und umgesetzt werden so Haltungen wie Gegenseitigkeit, Offenheit/Toleranz, Anerkennung und Förderung von Vielfalt und das Bemühen um Empowerment.

Realisierbar ist dieses Angebot durch weltoffene Gäste, durch die Einsatzbereitschaft und den Mut Einzelner, sich zu engagieren, durch viele Naturalspenden der Cafébetreuenden und durch einen finanziellen Beitrag der Fachstelle Integration in Chur. Danke vielmals!

Über Ihren Besuch oder Ihre Bereitschaft mitzuwirken freuen sich das Café International-Team und seine bunte Besucherschar.

# ÖFFNUNGSZEITEN Café International

Montags 16:00 - 19:00 Uhr

Living Room

Bahnhofstrasse 19

**Davos Dorf** 



Sonntagstisch am 26. Februar 2017. Bettina Kiefer verdankt auf der Bühne das engagierte Koch-Team aus Sri Lanka, Syrien, Afghanistan, Äthiopien und dem Iran. Knapp 200 Gäste genossen das feine Essen und unkomplizierte und offene Zusammensein mit Menschen aus aller Welt.

### Viermal Sonntagstisch

Von Bettina Kiefer und Lisette van der Valk

Es war ein gutes Sonntagstischjahr: Jedes Mal kamen um die 180 Gäste! Das bedeutet nicht nur, dass das Menü von den BesucherInnen geschätzt wird; vor allem zeigen die vielen Gäste mit ihrem Besuch auch, dass sie den Gedanken unterstützen, der dem Sonntagstisch zugrunde liegt: Nämlich, dass die Menschen, die auf der Flucht ihren Weg nach Davos gefunden haben, hier willkommen sind; und dass Begegnung und gegenseitiges Wohlwollen die besten Grundlagen für ein gutes Zusammenwachsen von neuen und eingesessenen DavoserInnen sind.

## Der Sonntagstisch als Bühne

Besonders schön war, dass die Bühne von mannigfachen Auftritten belebt wurde: Da wurde gesungen, gerappt, geturnt, ernsthaft und humorig erzählt, auf der Laute und dem Klavier gespielt. Es freut uns, dass der Sonntagstisch eine Plattform für die verschiedenen Begabungen bieten kann, die die Menschen mitgebracht haben: Sei es als kreative Köchlnnen versteckt in der Küche oder im Rampenlicht auf der Bühne.

Wir möchten allen Gästen, Köchlnnen und HelferInnen des Sontagstisches für ihr Interesse, ihre Treue und ihren Einsatz danken.



Vielfältig, berührend und kulturenübergreifend: Musikalisches Intermezzo auf der Oud beim Sonntagstisch.

# Mitmachen und Erleben



Mit viel Spass und Gelächter: Im Schulzimmer tauschten sich die Lernenden der Allianz Suisse Versicherung angeregt mit den geflüchteten Jugendlichen der Integrationsklasse vom Bildungszentrum Palottis aus. Foto: Annina Oliveri

### Kabey Adi Metsika?

von Jürg Grassl

Im Oktober 2017 organisierte der Verein IG offenes Davos zusammen mit der Ethnologin Annina Oliveri eine eindrückliche Begegnungswoche mit Lernenden der Allianz Suisse Versicherung und der Integrationsklasse für geflüchtete Jugendliche vom Bildungszentrum Palottis. Ein Erlebnisbericht:

Genausowenig wie Sie, liebe Leserinnen, verstanden auch die Lernenden der Allianz Suisse, als sie von den SchülerInnen in Schiers mit "Kabey Adi Metsikia?" begrüsst wurden. Die jugendlichen Geflüchteten begrüssten die Besucherinnen in ihren unterschiedlichen Muttersprachen Dari, Persisch, Kurdisch, Saho, Amharisch oder wie im Beispiel auf Tigrinya: "Woher kommst du?". Ohne gemeinsame Sprache sich zu verständigen und sich vorzustellen ist nicht einfach. Eindrücklich veranschaulichte dieser

Einstieg, mit welchen Schwierigkeiten Geflüchtete unter anderem konfrontiert sind.

# Begegnung und Austausch fördern

Ziel der Begegnungswoche war, den Austausch zwischen den Lernenden und den geflüchteten Jugendlichen zu ermöglichen, und für beide ein bereicherndes Erlebnis zu schaffen.

Anhand der Geschichte von Davos wurde aufgezeigt, wie Migration Davos seit seinen Anfängen geprägt hat. Das Thema befeuerte die gemeinsame Diskussion, ein reger Austausch zwischen den Gleichaltrigen begann. Die meisten kennen dieses Phänomen auch aus ihrer eigenen Familiengeschichte oder Verwandtschaft.

So unterschiedlich die Herkunft und Situation zwischen den Allianz-Lernenden und den geflüchteten Jugendlichen sein mag, so ähnlich sind manche ihrer Träume und Ziele. Die Palottis-Schülerinnen strotzen vor Motivation, die für sie neue Sprache zu lernen, einen Job zu finden und auf eigenen Beinen zu stehen. Die Lernenden erkannten umgehend die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiterzugeben. Sie halfen den geflüchteten Schülerinnen bei den Aufgaben, gaben ihnen Einblicke in ihre Berufswelt und viele wertvolle Tipps zu Lehrstellensuche und Berufseinstieg in der Schweiz.

# Durch Integration stark werden

Spielerisch wurde aufgezeigt, wie die Veränderung einer Gruppenkonstellation das Teamwork beeinflusst. Im Kleinen wurde simuliert, wie sich Migration auf eine Gesellschaft auswirken kann, wie man als Gruppe damit fertig werden kann, und dass darin auch eine Chance liegt: Wer es schaffte, die Neuen ins Team einzubinden, baute im Spiel den höchsten Zuckerwürfelturm! Diese Aussicht auf Erfolg soll der

Ansporn zur aktiven, beidseitigen Integrationsarbeit sein.

Eine gemeinsame Wanderung ins traumhaft herbstliche Sertig mit anschliessender Trottinett-Abfahrt und gemeinsamem Abendessen im Davoser Pfadiheim bildete den krönenden Abschluss der gemeinsamen Projektwoche. Integration macht Spass. Wehmütig bemerkte ein junger Afghane am Schluss: "Warum ist es jetzt fertig, ich könnte noch hundert Jahre mit den Lernenden der Allianz zusammen sein!"



Gruppenfoto auf der Wanderung ins Sertig. Foto: Annina Oliveri

### Reim zur Begegnungswoche von Fabian, Zaki, Kevin, Marijana – Allianz Lernende 2. Lehrjahr

Nach Davos gingen wir, für fünf Tage war dort unser Revier.

Um den Flüchtlingen zu helfen, organisierten wir ein Treffen.

Bei Bewerbungsschreiben und der Mathematik halfen wir ihnen, und konnten ihnen reichlich dienen.

Beim Wandern mit den Flüchtlingen erfuhren wir viel, über ihre Reise mit der Schweiz als Ziel.

Viele Freundschaften wurden geschlossen, die Woche haben wir sehr genossen.

Sozial sein ist sehr wichtig, deshalb handeln wir immer richtig.



Mit viel Schwung ging's auf den Trottinetts zurück nach Davos. Foto: Annina Oliveri



Beigeisterte Jugendliche nach dem Fussball in der Turnhalle

## Sport als Integrations-Turbo

von Jürg Grassl

Die erfolgreiche Schweizer Fussball Nati ist das beste Beispiel für die positiven Nebeneffekte der Migration. Auch der Davoser Fussballclub hat das Potential der Neuzuzüger erkannt und einige Talente in seine Mannschaften aufgenommen. Die Kapazitäten des lokalen Sportclubs reichen jedoch bei weitem nicht, um allen diese tolle Integrations-Möglichkeit zu bieten. Allein die im Laret untergebrachten Jugendlichen könnten vier ganze, eigene Fussballmanschaften inkl. Auswechselspieler bilden.

Während im Sommer die Jugendlichen ihrer Leidenschaft selbstständig nachkommen und quasi jede freie Minute auf dem Fussballplatz trainieren, ist die Situation in den Wintermonaten eine andere. Das Hallenfussball-Angebot des Vereins IGoD, jeden Donnerstag 1,5 Stunde pro Woche, kann dem Bedürfnis kaum gerecht werden. Gespielt wird in 6 Teams à 5 Personen. Da verbringt man leider deutlich mehr Zeit auf der Bank als

auf dem Spielfeld. Wie wichtig dieses bisschen Sport sein kann, bemerkte einmal einer der Geflüchteten: "Endlich ist wieder Donnerstag und Fussballtraining, das ist der einzige Tag in der Woche, wo ich am Abend gut schlafe, weil ich müde bin!"

Die meisten spielen schon seit 2 oder mehr Jahren im Hallen-Fussball der IG mit. Viele haben längst einen Asylentscheid. Die Zukunft in der Schweiz ist für sie trotzdem noch meist ungewiss. Sie lernen weiter fleissig Deutsch und hoffen, eine Lehrstelle zu finden. Ein Platz in einem Sportverein

kann da ein äusserst willkommener Fixpunkt im neuen Leben am neuen Ort sein. Über Sport lassen sich Freunde finden und nebenbei das gelernte Deutsch üben, die Sportart – fast schon nebensächlich. Diverse Davoser Sportvereine binden Geflüchtete aktiv mit ein - der Fussballclub, der Volleyball-Club, der Taekwondo-Verein, die Tanzeria, der Turnverein, die Snowboard-JO und natürlich auch die "weniger Sportlichen' wie die Cevi und Pfadi - für diese wertvolle Integrationsarbeit möchte sich die IGOD hiermit herzlichst bedanken!



Fussball verbindet: Mitte Juli führte der Somalische Verein Davos ein Fussballturnier durch, an dem 10 Mannschaften aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Das Team aus Davos belegte den 4. Platz. Am gleichen Wochenende fand in Arosa ein Grümpelturnier mit 40 Mannschaften statt. Die afghanischen Jugendlichen aus dem Transitzentrum Laret (Bild) schafften es auf den 3. Platz!

# **Finanzielles**

### Jahresrechnung 2017

von Severin Bischof

Im Jahr 2017 machte der Verein IG offenes Davos einen Gewinn von 4'542.05 Franken. Das bei Ausgaben von 111'058.00 Franken und Einnahmen von 115'600.05 Franken. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 30'000 Franken gestiegen, die Ausgaben um etwa 27'000 Franken. Grosse Abweichungen zum Budget werden hier erläutert.

### Beratungsstelle

Seit diesem Jahr erhält Doris Schweighauser, die Leiterin der Beratungsstelle, eine zusätzliche wöchentliche Pauschale für die Reinigung der Räume. Damit möchten wir der Evang.-reformierten Kirchgemeinde Davos Platz entgegen kommen, die uns die Räume seit Jahren gratis zur Verfügung stellt bzw. die Miete spendet.

Ebenfalls neu eingeführt wurde eine Regelung für Vertretungen. Doris Schweighauser verfügt über ein jährliches Stundenbudget, welches sie selbständig einsetzen kann, um eine Vertretung zu organisieren, wenn sie Termine hat und während den Öffnungszeiten die Beratungsstelle nicht selbst besetzen kann.

#### Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe ist ein zentrales Instrument, um Asylsuchenden und geflüchteten Menschen in Notsituationen schnell und unkompliziert zu helfen. Doris Schweighauser bemerkte im Herbst, dass der budgetierte Betrag nicht ausreichen wird. Deshalb bewilligte der Vorstand eine Erhöhung um 500 Franken. Finanziert wurde diese Mehrausgabe mit der Auflösung einer Rückstellung, die exakt für diesen Zweck geschaffen wurde.

#### Sonntagstisch

Beim Sonntagstisch sind die Ausgaben für Lebensmittel deutlich tiefer als budgetiert. Auch die Einnahmen aus den Sonntagstischkollekten sind unter dem Budget, jedoch stabil im Vergleich zum Vorjahr.

### Mentoringprojekt

Seit März 2017 werden bei der



Am 2. Dezember 2017 verlieh benevol Graubünden, die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, zum dritten Mal den Prix benevol Graubünden. Gewinner war dieses Jahr der Verein IG offenes Davos im Bereich "Gemeinschaft/ Zusammenleben". Im Bild: Günther Engler, Stiftungsratspräsident benevol GR, mit Daphne Bron-van der Schalk und Daniela von Ow, die als Vertreterinnen des Vereins den Preis entgegennahmen.

Evangelisch-methodistischen Kirche Davos (EMK) Räume gemietet. Die Hälfte der Miete wird von der EMK gespendet. Die Räume werden für das Mentoringprojekt und das Sprachtraining genutzt. Deshalb wird die Miete zwischen diesen beiden Projekten aufgeteilt.

#### **Cafe International**

Bei der Budgetierung sind wir von einem deutlich höheren Beitrag der Fachstelle Integration ausgegangen (10'000 statt 3'000 Franken). Nach dem Entscheid der Fachstelle haben wir das Projekt entsprechend redimensioniert.

### **UMA-Aktivitäten**

Seit vielen Jahren finden Aktivitäten für Jugendliche und Familien statt. Neu haben wir diesen Teil ausgebaut und seit Oktober 2017 eine 15 %-Stelle für die Koordination und Durchführung dieser Aktivitäten geschaffen. Diese Stelle wurde durch den Beitrag der Glückskette erst ermöglicht. Deshalb haben wir im Budget 2017 noch nicht damit

gerechnet und dementsprechend auch nichts budgetiert.

### Sprachtraining

Die Raummiete der EMK-Räume wird zwischen Mentoringprojekt und Sprachtraining aufgeteilt. Die Miete beim Sprachtraining fiel tiefer aus als ursprünglich erwartet, weil nicht der gesamte Betrag dem Sprachtraining angerechnet wurde.

### Weitere Projekte

Ausserhalb der bestehenden Projekte wurde im letzten Winter die Snowboardschule gestartet. Diese kostete knapp 800 Franken und wurde teilweise über Spenden finanziert. Dazu kam ein Nachmittag auf dem Wakeboard-Lift auf dem Davosersee. Diese Aktivitäten werden im neuen Jahr teilweise von der neu geschaffenen Stelle koordiniert.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Website wurde aktualisiert und wird mit einem neuen CMS-Tool geführt. Dadurch entstehen jährliche Kosten. Diese wurden im ersten Jahr erfreulicherweise gespendet.

#### Diverse Aufwände

Bei den diversen Aufwänden fallen die Verdankungen von Mitarbeitenden, abtretenden Vorstandsmitglieder und Präsidenten (rund 900 Franken) sowie die Spesen des juristischen Mitarbeiters ins Gewicht (rund 250 Franken).

Neu haben wir im Berichtsjahr eine Vereinshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Diese kostet jährlich knapp 200 Franken.

## Zuweisung/Entnahme Spezialfonds

Die zweckgebundenen Spenden und Beiträge (z.B. von der Fachstelle Integration oder der Glückskette) sind stark zunehmend. Damit diese Beiträge auch wirklich dem richtigen Zweck zufliessen, werden sie konsequent einem Spezialfonds zugewiesen. Wenn Aufwände anfallen, die dem Fondszweck entsprechen, werden diese Aus-



18.10.: Der Bowlingplausch mit dem Hotel Hilton Garden Inn ist jedes Jahr ein Highlight im Programm des Cafés International.

gaben aus dem Fonds finanziert (sprich der Betrag wird aus dem Spezialfonds entnommen). Das geschieht nur, solange Geld im Fonds ist. Ein Spezialfonds kann also keinen negativen Saldo aufweisen. Bis anhin wurde diese Praxis nicht für alle Projekte gleich konsequent durchgeführt. Das hat sich jetzt geändert und die Spezialfonds werden alle mit einer separaten Abrechnung ausgewiesen.

### Einnahmen Einzelpersonen

Die Einnahmen von Einzelpersonen liegen mit knapp 9'400 Franken deutlich unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr sind die Spendeneinnahmen um fast 4'000 Franken zurück gegangen.

### Spenden Organisationen

Spitzenreiter bei den Organisationen ist die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz, welche mit der Raummiete für die Beratungsstelle insgesamt 17'100 Franken spendete. Nachher folgt der Beitrag der Stiftung Otto Erich Heynau, welcher neu 12'000 Franken beträgt und die Glückskette mit 6'250 Franken (anteilsmässiger Beitrag für 2017). Die weiteren Organisationen werden auf einer separaten Liste geführt. Der Gesamtbetrag liegt rund 3'000 Franken über dem Budget.

#### Kollekten

Die Kollekten sind deutlich über dem Budget. Eingerechnet sind hier die Kollekten des Sonntagstisches, des Cafés International sowie der Erlös der Kinderartikelbörse der Katholischen Kirchgemeinde Davos. Ebenfalls eingerechnet sind die Kollekten der Evangelischen Landeskirche Graubünden sowie einer Hochzeit in Glaris.

### Beiträge öffentliche Hand

Die Beiträge der öffentlichen Hand sind tiefer als budgetiert, weil die Fachstelle Integration für das Café International einen tieferen Beitrag als erwartet gesprochen hat.

### Diverse Erträge

Unerwartet, aber hocherfreulich sind die beiden Preise, mit welchen der Verein dieses Jahr ausgezeichnet wurde: der Hauptpreis der ARGE ALP sowie der Prix Benevol. Die entsprechenden Preisgelder wurden natürlich nicht budgetiert. Dazu kommen Entschä-

digungen für gewonnene Einsprachen beim Bundesverwaltungsgericht.

#### Bilanz

Die IG offenes Davos ist mit einem Eigenkapital von 24'745.30 Franken in das Jahr gestartet. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen für die kommenden beiden Jahren sind stark angestiegen. Das hängt mit dem Beitrag der Glückskette zusammen. Dieser Beitrag ist für die Zeitperiode bis Oktober 2019 gesprochen, wurde jedoch zu einem grossen Teil bereits ausbezahlt.



Weihnachtssäckli-Aktion am 16. / 17. Dezember: Viele Spenderinnen und Spender trugen dazu bei, die 90 Säckli für die BewohnerInnen im Transitzentrum Laret mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und feinen Überraschungen zu füllen. Die Freude war gross, als die Säckli überreicht wurden.

# Finanzen 2017

	Budget 2017		Rechnung 2017	
Stand: 31.12.2017 (in CHF)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Beratungsstelle (inkl. Raumkosten)	55.500,00		56.702,55	
Einzelfallhilfen	6.000,00		6.462,00	
Sonntagstisch	3.400,00		2.533,30	
Mentoringprojekt	10.000,00		10.280,30	
Café International	13.900,00		8.059,05	
UMA-Aktivitäten	0,00		2.367,20	
Sprachtraining	5.600,00		2.133,30	
Sportangebot	100,00		100,00	
Computerraum	300,00		145,00	
Aussenaktivitäten	500,00		200,00	
Weitere und neue Projekte	300,00		881,00	
Öffentlichkeitsarbeit	980,00		405,65	
Weiterbildungen	500,00		263,00	
Verwaltung und Diverses	2.000,00		1.825,65	
Zuweisung Spezialfonds	0,00		18.700,00	
Einnahmen Einzelpersonen		12.500,00		9.385,00
Spenden Organisationen		48.700,00		51.650,00
Kollekten (inkl. Sonntagstisch)		7.750,00		14.903,25
Beiträge Öffentliche Hand		18.500,00		11.800,00
Diverse Erträge		0,00		12.527,80
Auflösung Rückstellungen		0,00		500,00
Entnahme Spezialfonds		0,00		14.834,00
Summe Ertrag		87.450,00		115.600,05
Summe Aufwand	99.080,00		111.058,00	
Erfolg		-11.630,00		4.542,05



Kunstwerk, entstanden im Café International.

# Dank

Für die grosszügige Unterstützung mit Finanz- und Sachmitteln, inkl. Kollekten danken wir:

- Vielen Einzelpersonen
- Evang.-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz
- Katholische Kirchgemeinde Davos
- Stiftung Otto Erich Heynau
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos AKiD
- Evang. Kirchgemeinde Davos Dorf
- Evang.-methodistische Kirchgemeinde Davos
- · Hirzel Stiftung
- Stiftung Dialog zw. Kirchen, Religionen und Kulturen
- Claro midenand Lade Davos
- · Bündnerinnen Vereinigung
- · Glückskette Schweiz
- Evangelische Landeskirche Graubünden
- Pfingstgemeinde
- Fachstelle Integration, Kanton Graubünden
- Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP
- · benevol Graubünden
- · Hockey Club Davos (HCD)
- 101 Bowling Davos
- Hotel Hilton Garden Inn, Davos
- · Hochzeit in Glaris

Wir sind sehr dankbar für alle diese Beiträge und das Engagement der vielen Einzelpersonen und Organisationen zugunsten der Flüchtlinge und Asylsuchenden. Die finanziellen und materiellen Zuwendungen sind ein wesentlicher Beitrag dafür, dass der Verein vielseitige Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten für Geflüchtete und (bereits) Einheimische anbieten kann.

Wir danken ebenso für das Verständnis und Wohlwollen, das unserer Arbeit entgegen gebracht wird. Nicht nur in Davos, sondern auch auf kantonaler und internationaler Ebene durften wir dieses Jahr durch den Prix Benevol und den ARGE ALP Preis Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Das ist eine grosse Ermutigung für unsere Arbeit.

Wir sind ebenfalls sehr dankbar für den konstruktiven und offenen Austausch mit der Leitung des Asylzentrums und den guten Kontakt zu den Behörden.

Dank gilt auch den vielen Einzelpersonen, Organisationen,

Firmen und Vereinen, die den Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Interesse und Offenheit begegnen und sie bei ihrer Integration in unserer Gesellschaft unterstützen.

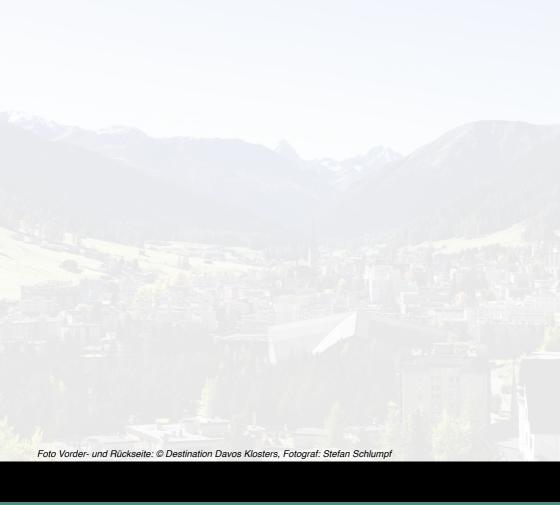
Für all dieses finanzielle, materielle, ideelle und zeitliche Engagement danken wir von Herzen. Es ist eine grosse Motivation für die Vereins-Arbeit und hilft den Geflüchteten, in Davos Zuwendung und Orientierung zu finden.

### Der Vorstand

Severin Bischof, Jürg Grassl, Daniela von Ow, Simon Pertschy, Coni Schweizer, Dagmar Schmitt, Hannah Thullen, Lisette van der Valk, Stephan Winands, Julia Wessels



Ausgelassene Stimmung und afghanische Partymusik am verlängerten Café-International-Fest vor der Sommerpause.



# Verein IG offenes Davos

www.offenesdavos.ch facebook.com/offenesdavos info@offenesdavos.ch

## Beratungsstelle für Asylsuchende

Promenade 35, 7270 Davos Tel. Beratungsstelle 081 413 76 73 beratung@offenesdavos.ch Öffnungszeiten Beratungsstelle: Di, Do, Fr, jeweils 13:00 – 18:00

# Mitglied werden

mitglied@offenesdavos.ch

# Engagieren

mitmachen@offenesdavos.ch

# Spenden

IBAN: CH97 8108 4000 0052 6552 9

Bank: Raiffeisen Mittelprättigau-Davos,

7240 Küblis Konto: 70-6222-0 Zugunsten von: IG offenes Davos Promenade 35 7270 Davos Platz

